Deutsch Grammatikprüfung vom 19.11.18

# Stammformen

Im Deutschen hat jedes Verb seine Stammformen: Den Infinitiv, Präteritum 1./3. Sg., Partizip 2.  
An ihnen erkennt man ob es eine schwache, gemischte oder starke Konjugation ist.

Schwach Präteritum auf -te, Partizip 2 auf -t machen, machte, gemacht

Gemischt Wechsel des Stammvokals, Partizip 2 auf -t bringen, brachte, gebracht

Stark Wechsel des Stammvokals, Partizip 2 auf -en gehen, ging, gegangen

# Vollverb, Hilfsverb und Modalverb

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Vollverb | Hilfsverb | Modalverb |
| Kann eigenständigen Satz bilden. | Bildung von Tempus-Formen oder passive Formen. | Verbindung mit Infinitiv, verändert Aussage von Satz |
| Peter **hilft** seinem Vater. | Peter **hat** geschlafen. | Peter **darf** frei nehmen. |

Manchmal werden Vollverben als Modalverben benutzt (brauchen, drohen, scheinen, vermögen). Diese heissen dann modifizierte Verben. Manchmal werden aber auch Hilfs- oder Modalverben als Vollverben benutzt.

Im Perfekt darf man den Vollverbs-Infinitiv (bei Modalverben) nicht in z.B. ein Partizip 2 umwandeln! z.B. «Ich habe essen **wollen**.» aber «Ich habe das **gewollt**.»

Verben und ihre Ergänzungen

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzung im Akk. (Akkusativobjekt) | Ich kenne **einen guten Arzt**. |
| Ergänzung im Dat. (Dativobjekt) | Ich vertraue **ihm**. |
| Ergänzung im Gen. (Genitivobjekt) | Ich brauche **sein Auto** oft. |
| Ergänzung mit Präposition (Präpositionalobjekt) | Ich warte **auf ihn**. |
| Reflexivpronomen als Ergänzung (kann auch als etwas von oben angegeben werden.) | Ich getraue **mich** es zu essen. |

Verben, die **mit Akk.** ergänzt werden können heissen **transitive Verben**.  
Verben, die **nicht mit Akk.** ergänzt werden können heissen **intransitive Verben**.  
Verben, die mit **Reflexivpronomen** ergänzt werden können heissen **reflexive Verben**.

Es ist möglich, dass ein Verb mehrere Ergänzungen hat. Z.B. Ich verdanke **ihm** **mein Leben**.  
ihm = Dativobjekt, mein Leben = Akkusativobjekt.

Es gibt aber auch Verben, die keine Ergänzungen haben können. Z.B. Ich arbeite. / Es schneit.

# Die Tempora

1. Präsens Das Präsens ist die häufigste Zeitform. Sie wird benutzt als
   * + - 1. Gegenwart: Ich **habe** heute frei.
         2. Zukunft: Ich **gehe** morgen weg.
         3. Vergangenheit: Ich **lebe** seit 15 Jahren.
         4. Zeitlos: Meine Zeit **habe** ich, wann ich **will**
         5. Lebendigmachung der Vergangenheit: Frank starrte. Alles war ruhig. Plötzlich **regt** sich etwas.
         6. Historisches Präsens: Der Bundestaat **wird** 1837 gegründet.
2. Präteritum Das Präteritum bezieht sich auf vergangene Geschehen. Es wird typischerweise in Erzählungen gebraucht.
   * + - 1. Die Welt **erlebte** die Mondlandung 1969.
3. Futur 1 Der Futur 1 wird meistens benutzt um Zünftiges auszudrücken aber auch um Vermutungen aufzustellen.
   * + - 1. Der Mensch **wird** sich irgendwann selbst **zerstören**.
         2. Er **wird** es sich hoffentlich **überlegen**
4. Perfekt Das Perfekt bezieht sich auf ein Geschehen, das zum Sprechpunkt schon abgeschlossen ist.
   * + - 1. Ich weiss, wer die Schokolade **gegessen hat**.
5. Plusquamperfekt Das Plusquamperfekt bezieht sich auf etwas, schon in der Vergangenheit abgeschlossenes.
   * + - 1. Ich wusste nie, wer die Kekse **gegessen hatte**.
6. Futur 2 Das Futur 2 drückt meistens eine Vermutung aus, selten auch etwas, dass in der Zukunft abgeschlossen sein wird.
   * + - 1. Ihr werdet euch sicher schon gefragt haben, wo der Ballon ist.
         2. In einer Woche werden wir die Prüfung geschrieben haben.

Die meisten Texte sind entweder im Präsens oder Im Präteritum geschrieben. Dabei sind folgende Tempus-Kombinationen möglich:

* Präsens-Perfekt (Gegenwartstempora)
* Präteritum-Plusquamperfekt (Vergangenheitstempora)

Damit lassen sich alle Zeitverhältnisse bilden. Man nennt diese Zeitverhältnisse Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit.

Modus

Indikativ Der Indikativ ist der Normale und häufigste Modus. Er stellt etwas als wirklich dar.  
 Markus **ist** heute krank und **kommt** daher nicht in die Schule.

Konjunktiv Der Konjunktiv kann einen Wunsch, Aufforderung, etwas Vorgestelltes oder eine Indirekte Rede darstellen.  
 Das Geburtstagskind, es **lebe** hoch.  
 Er **wäre** jetzt sicher gerne hier.  
 Sie sagt, sie **stehe** noch im Stau.

Imperativ Der Imperativ ist die Befehlsform. Es wird eine Aufforderung an eine oder mehrere Personen gerichtet.  
 **Geh** zu den Eseln!  
 **Holt** euch etwas zum Trinken!

Konjunktiv 1 und 2

Die Verwendungszwecke des **Konjunktives 1** sind:

* Indirekte Rede anzeigen Er sagt, er sei ein Mensch.
* Wunsch / Aufforderung ausdrücken Jeder nehme sich seine Zeit.

Man bildet ihn folgendermassen:  
Bildung mit Infinitiv-Stamm (1. Stammform)  
halten (halten): ich halt**e**, du halt**est**, er halt**e**, wir halt**en**, ihr halt**et**, sie halt**en**

Die Verwendungszwecke des **Konjunktives 2** sind:

* Mögliches Geschehen ausdrücken Sie könnte sich verlaufen haben.
* Nur vorgestelltes oder irreales Geschehen ausdrücken Wenn sie doch ein Handy hätte.

Man bildet ihn folgendermassen:  
Bildung mit Präteritum-Stamm (2. Stammform). Die Vokale a, o und u werden zu Umlauten ä, ö, ü, aber nur, wenn das Verb Stark ist. (Änderung des Stammvokals)  
halten (hielt): ich hielt**e**, du hielt**est**, er hielt**e**, wir hielt**en**, ihr hielt**et**, sie hielt**en**

Der Konjunktiv 2 kann mit würde gebildet werden wenn:

* Der Konjunktiv 2 als veraltet empfunden wird (er hülfe 🡪 er würde helfen)
* Der Konjunktiv 2 gleich wie das Präteritum ist (er spazierte 🡪 er würde spazieren)

Indirekte Rede

Die indirekte Rede wird mit dem Konjunktiv 1 gebildet. Dies aber nur, wenn er nicht gleich ist wie eine andere Form. Wenn das der Fall ist wird sie mit dem Konjunktiv 2 gebildet. Wenn dort dasselbe passiert, benutzt man die «würde»-Form.

Genus Verbi: aktiv und Passiv

Der Genus Verbi sagt aus ob jemand selbst handelt, oder ob er nur von der Handlung betroffen ist.

Aktiv Ich klage dich an.  
Passiv Du wirst von mir angeklagt.

Das Tempus wird im Passiv mit dem Hilfsverb «werden» angezeigt. Die Passive Form kann nur bei Transitiven (mit Akk. Obj.) Verben gebildet werden.

Die Passive Form soll dann verwendet werden, wenn man den Betroffenen hervorheben will oder man sachbetonte Aussagen macht.

Es gibt nicht nur Passive mit werden (Vorgangspassive) sondern auch noch Passive mit sein (Zustandspassive): Die Tür ist geschlossen.

Infinite Verbformen

Finite Verbformen sind konjugiert und besitzen daher eine Person: Ich sehe, du gehst …  
hier braucht es Person, Numerus, Tempus und Modus.

Infinite Verbformen sind nicht konjugiert und besitzen daher keine Person: sehen, gehend, gelacht …  
hier gibt es den Infinitiv, Partizip 1 und 2.

|  |  |
| --- | --- |
| **Partizip 1 (Endung auf -end oder -nd)** | **Partizip 2 (Endung auf -t (schwach) oder -en (stark)** |
| Verwendung als Attribut (der lachende Baum) | Verwendung als Attribut (der geschenkte Baum) |
| Verwendung in Partizipialkonstruktion (Halb schlafend, fanden wir ihn.) | Verwendung in Partizipialkonstruktion (Zuhause angekommen, schlief er ein.) |
| - | Bildung von Tempus-Formen (ich habe gegessen / ich hatte gegessen) |